



PFARR-BRIEF DER SEELSORGE-EINHEIT GRAUN IM VINSCHGAU - A.D. 2020

Pfarreien: Graun (Gr), St. Valentin (SV), Reschen (Re),

Langtaufers (Lt: Hinterkirch-Hk / Pedroß-Pd)

---

**Ein Brief an die Menschen in den Pfarreien – von daheim aus, an alle daheim:**

**„Siehe, nun mache ich etwas Neues. Schon sprießt es, merkt ihr es nicht?“ (Jes 43,19)**

Graun, Mai 2020

Meine Lieben,

Rund um uns herum erwacht die Natur im Frühling und im Gegensatz zu anderen Gegenden, wo im Moment bittere Dürre herrscht (Nord- und Ost-Deutschland, Ost-Europa), hat es bei uns doch ein wenig geregnet in den letzten Tagen und dafür sind wir alle enorm dankbar.

Was unsere **allgemeine Situation** betrifft, so sind doch – Gott sei Lob und Dank – gewisse Lockerungen der strengen Vorschriften, die momentan den Alltag beherrschen und einschränken, in Sicht. Dies lässt uns alle ein wenig aufatmen, auch wenn gewisse Verbote noch bestehen bleiben, so auch jene, welche unsere Gottesdienste in den Pfarrkirchen betreffen, die nach wie vor noch nicht möglich sind. Sicher wird es aber auch in Bezug auf diese Situation bald Änderungen geben, wie man sie im benachbarten Ausland ja bereits im Gange sieht.

Gerne möchte ich mit euch auch auf **das Positive** schauen, das in diesen Tagen geschieht und freue mich, wenn man da und dort merkt, dass es der gelebte Glaube wieder zurückgeschafft hat in unsere Wohnungen und Stuben hinein – dort gehört er auch hin. Mir ist es ein großes Anliegen diese Bewegung, diesen Weg möglichst zu unterstützen und mit dem eigenen Beispiel voranzugehen. Dies, denke ich, ist eine gute Folge dieser Krise, die uns alle getroffen und erschüttert hat und mit der und deren Folgen wir noch lange zu leben haben werden.

Papst Franziskus hat einen Brief verfasst **zum Monat Mai** mit dem er uns mit einfachen, herzlichen, väterlichen Worten einlädt, das gemeinsame Rosenkranz-Gebet daheim wieder zu entdecken. Sicher ist dies, je nach Generation, mal einfach und mal schwieriger, aber eben es liegt wohl in der Gunst der Stunde, dass uns weder Zeit noch Gelegenheiten dazu fehlen und man im engen, vielleicht mal all zu engen, Nerven-Korsett des Alltags sicher auch ein wenig Stille, Betrachtung und erlebte Gegenwart Gottes im gemeinsamen Gebet ertragen könnte. Wo man einen ganzen Rosenkranz vielleicht nicht zusammen schafft, da kann man ja gerade auch dieses Gebet – besonders auch mit Rücksicht auf teilnehmende Kinder und Jugendliche – ein wenig aufteilen oder lockerer unterteilen, damit man ihnen die Teilnahme erleichtern kann. Gerne möchte ich den Brief des Hl. Vaters auf der nächsten Seite im vollen Wortlaut anfügen.

Allen, besonders jenen, die Zeit und Geduld aufbringen, um **über facebook täglich oder wöchentlich die Hl. Messe mitzufeiern**, sende ich meine besten Grüße: Verbundenheit und Gemeinschaft kann man, soll man gerade in Zeiten wie diesen pflegen! Ganz besonders denke ich immer wieder an alle Alten, Kranken, Kinder und Jugendlichen im Gebet, da ihr auf eure Art und Weise mit dieser Krise umzugehen lernen musstet und dies auch immer wieder neu tut: Bin stolz auf euch, wie die Meisten geduldig und klug die Herausforderungen dieser Tage meistern, wie überall so bestätigen wohl auch in dem Bereich gewisse Ausnahmen die Regel ;-)

Wünsche euch allen Gottes reichen Segen,

euer don Klaus

**SO 3. MAI – GEBETS-STAFFEL ZUM TAG DER BERUFUNGEN – ORG. DURCH GEBETS-GRUPPEN**

---

homepage: [www.seelsorgeeinheit-graun.it](http://www.seelsorgeeinheit-graun.it)

e-mail: [seelsorge-oberland@rolmail.net](mailto:seelsorge-oberland@rolmail.net)



Leitung/Begleitung don Klaus Rohrer  
Widumstr. 5, 39027 Graun / Tel. 0473 63 3 313



PFARR-BRIEF DER SEELSORGE-EINHEIT GRAUN IM VINSCHGAU - A.D. 2020

Pfarreien: Graun (Gr), St. Valentin (SV), Reschen (Re),

Langtaufers (Lt: Hinterkirch-Hk / Pedroß-Pd)

---

**BRIEF DES HEILIGEN VATERS ZUM BEGINN DES MONATS MAI**

*Liebe Brüder und Schwestern, schon nähert sich der Monat Mai, in dem das Volk Gottes ganz besonders seine Liebe und Verehrung für die Jungfrau Maria zum Ausdruck bringt. In diesem Monat ist es Brauch, den Rosenkranz zu Hause in der Familie zu beten. Die Einschränkungen der Pandemie haben uns „gezwungen“, den häuslichen Aspekt zur Geltung zu bringen, auch unter geistlichem Gesichtspunkt.*

*Deswegen möchte ich alle einladen, wieder neu zu entdecken, wie schön es ist, im Monat Mai zu Hause den Rosenkranz zu beten. Dies kann man gemeinsam tun oder für sich persönlich; zieht beide Möglichkeiten in Betracht und entscheidet, was in eurem Umfeld besser ist. Auf jeden Fall gibt es aber ein Geheimnis, wie man es machen soll: in Einfachheit. Und es ist leicht, gute Gebetsvorlagen, die man befolgen kann, zu finden – auch im Internet.*

*Ferner biete ich euch die Texte zweier Gebete zur Gottesmutter an, die ihr am Ende des Rosenkranzes beten könnt und die ich selbst im Monat Mai mit euch im Geiste verbunden beten werde. Ich füge sie diesem Brief an, sodass sie allen zur Verfügung stehen.*

*Liebe Brüder und Schwestern, wenn wir gemeinsam mit dem Herzen Marias, unserer Mutter, das Antlitz Christi betrachten, wird uns dies immer tiefer als geistliche Familie vereinen und uns helfen, diese Prüfung zu überwinden. Ich werde für euch beten, insbesondere für diejenigen, die am meisten leiden, und ihr betet bitte für mich. Ich danke euch und segne euch von Herzen.*

*Rom bei St. Johannes im Lateran, am 25. April 2020, Papst Franziskus*

**Gebet** (wir veröffentlichen hier dieses eine Gebet, das längere wird auf facebook folgen):

*O Maria, du erstrahlst immer auf unserem Weg als Zeichen des Heils und der Hoffnung. Wir vertrauen auf dich, Heil der Kranken, die du unter dem Kreuz mit dem Schmerz Jesu vereint warst und fest deinen Glauben bewahrt hast.*

*Du, Heil des Volkes Gottes, weißt, was wir brauchen. Wir sind sicher, dass du dafür sorgen wirst, dass wie zu Kana in Galiläa Freude und Frohsinn zurückkehren mögen nach dieser Zeit der Prüfung.*

*Hilf uns, Mutter der göttlichen Liebe, uns dem Willen des Vaters anzugleichen und das zu tun, was Jesus uns sagen wird, der unser Leiden auf sich genommen und unseren Schmerz getragen hat, um uns durch das Kreuz zur Freude der Auferstehung zu führen. Amen.*

***Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesmutter. Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren, o du glorreiche und gebenedeite Jungfrau.***

